



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Undecimo Calendas Februarii. Der XXII. Tag im Jenner.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

zeiten obgedachten gottsförchtigen Königs Bett-haus war/erbauet/ und ist sein Leben in derselben Capellen angemahlt/ noch vorhanden.

In Teutschland und dem Closter Hemmenrod feyerliche Commemora ion und Gedächtnuß selbiger Jungfrauen/ dessen Knie mit rother seiden eingefaßt all- da in der Sacristey gesehen und den Glaubigen zuverehren gezeigt wird. Es ist auch daselbst ein Leib einer andern Jungfrauen gleiches Nahmens Agnes, welche eine ist auß den Jungfrauen Eöllnischer Martyrer / deren Gedächtnuß auff einen andern Tag gehalten wird.

In Normania und dem Closter Brolij- Benedicti, der Thäler Cernaj und Claravaller Stammens/ die Hinlegung einiger derselben Jungfrauen und Mar- tyrin Agnes, lang dorten sorgfältiglich verwahrter Gebeiner / welche nachmahls durch ein Befehl-Abbt nach Paris in die Haupt-Kirch des heiligen Martyrers Eustachij seynd gebracht worden.

In Niderland die selige Agnes Cornelienfer Closter Frau / und der seligen Juliana leibliche Schwester / welche sie mit unverrückten Fußstapffen nachzufol- gen sich beflissen: und von den wütenden Lüttrigern Bürgern mit derselben aufge- trieben / ist nach S. Aliniam ein Ordens Closter/ nicht fern von Namur, kommen/ allwo dieselbe etliche Jahr lang gottsförchtig gelebt/ und nach vielen/ umb Christi willen/ aufgestandenen Arbeiten/ mit einem sanfften Todt entschlaffen / damit sie die Cron/ welche sie auff Erden verdienet/ im Himmel empfinde. Ist in dem Me- nologio Henrique auff diesen Tag under die Selige der Landschaft Namur auffgezeichnet.

UNDECIMO CALENDAS FEBRUARII.

Der XXII. Tag im Jenner.

In Teutschland und dem Closter Hemmenrod, die Beysetzung des seli- gen VValteri von Bierbach / welcher von seiner Geburths Orth und Statt also genennet / und auß dem Geschlecht der Herzogen auß Bra- band entsprossen/ ist Henrichs Herzogs von Löwen Schwager und Blutsfreund gewesen; und als dieser in seiner Jugend/ noch dem weltlichen Kriegs wesen erge- ben war/ ist er also ein sonderbahrer Verehrer der Seligen Jungfrauen gewesen/ daß er verdienet durch sie mit unterschiedlichen und himmlischen Gnaden- gaben gezierd zu werden, under welche jenes güldenes Creutz gezehlt wird/ das ihm vom Himmel/ durch ein groß Wunderwerck/ gegeben / in obgedachter Abbtay ( allwo er das geistliche Kleid angelegt hatte ) mit großer Ehr viele Jahr lang auffbehal- ten worden: als aber dasselbe die Graffin von Holland begehrt/ ist solches ihr zuge- schickt/ vom Orden verkommen. Er VValterus aber wohl wissend daß der Cister- cienfer Orden durch sonderbahre Verehrung der Seligen Jungfrauen geheiligt/ hat

Jungelin.  
in Notikij

Ex tradi-  
tione do-  
mūs.

Vita B. Ju-  
lianae de  
Monte-  
Cornelij  
Molanus;  
Sacraia  
Namur-  
censē.

Cæsarius  
lib. 4. c. 58.  
lib. 7. c. 39  
Guido  
Claraval-  
lensis.

hat der Welt Pracht sampt ihren grossen Ehren und Würdigkeiten verachtet/ und in diesem Hemmenroder / desselben Cistercienser Ordens Kloster oder Clauen mit angelegter Clösterlicher Kleidung / sich eingesperret. Nach gescheneher seylicher Ablegung seiner Gelübden / hat er das / was er in anfänglicher Übung der Geislichkeit und Lehr-jahr gehöret und erlernt / mit dem Werck erfüllet / war auch mit der gewöhnlicher Schuldigkeit des göttlichen Ampts nicht zufrieden / sonder hat den ganken Psalter / Lobgesang / Lieder und andere zu Ehren solcher Jungfrauen heraufgegebene Gebetter und kurze Gebettlein sein übriges Leben durch / mit treuer Beehrung / auß ihme von den Obren gegebener Erlaubnuß / gesprochen / ja da er / in dem undern Grad der Ordnung gestellet / noch keine heilige Weibung empfangen / gesehen hatte einen Munchen / nach Ordens Gebrauch / täglich ein Ampt von der seligen Jungfrauen halten / wohnete er derselbigen Jungfrauen andächtiger Diener / demselben Ampt gänzlich bey. Endlich an Zeichen und Wundern herrlich / gebrauchte er sich der unvernünftigen Thier / Teufflen / und jedem Element nach seinem Belieben / und ist voller guten Werck und gottseligen Sitten in dem Herrn entschlaffen / und seynd nach seinem Todt seine Heilighumb des Volcks öffentlicher Verehrung aufgestellt worden ; daher sehr viele Authores denselben under die Ordens Selige gezeilt haben.

*Chronico Villariens* In Brabant der selige Henricus, welcher auß Edlem Stamm gebohrn / und ein Herr von Berni war / hat von Jugend auff der Welt Pracht und Reichthumb gute Nacht gegeben / und ist ein demüthiger Convers - Bruder in dem Kloster Weiler worden / hat viele Probstück der Jugend / sonderlich aber der Demüth und Gehorsams geben / ja durch ernsthaftte Aufmerksamkeit der himlischen dingen Gott anhängig / hat sich verdienet gemacht / von Gott viele Heilichkeiten zu erfahren / und mit vielen Gnaden gaben begossen zu werden / nach dem Todt ist er under die berühmte zu Weiler gezeilt / und dem Menologio Henrique auff diesen Tag einverleibt worden.

DECIMO CALENDAS FEBRUARII.

Der XXIII. Tag im Jenner.

*Albertus Cranzius Calendarium Ordinis Arnoldus de Raiffe de ligno pica.* In Teutschland und dem Kloster Mariensfeld Campo - B. Mariae Cistercienser Ordens ist verschiedner gottseliger Gedächtnuß Berardus Graff von der Lipp / welcher auß altem Geschlecht gebohrn / hat in seiner Jugend ein Edle Haußfrau geheyrath / auß welcher als er mehre Kinder im Ehestand gezeugt / und dieselbe gottsförchtig und heilig auffgezogen / hat er mit Einwilligung seines Ehegemahls / oder nach ihrem Todt der Welt Pracht veracht / in dem obgedachtem Kloster des Cistercienser Ordens Klend angelegt / und als derselbe in der Gottesfurcht und Jugend woll zugenommen / ist er nach wenig Jahren von seiner geschenehen Profession an durch zusammen lauffende Stimmen der Mönche / nach